Impressions de mode

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **80 (1973)**

Heft [2]

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Industrie setzt grosse Erwartungen auf sie. Die neuen Designer gelten als diejenigen, die es der dänischen Bekleidungsindustrie ermöglichen sollen, schneller zu laufen als das Kostenniveau.

Der endgültige Ausbildungsplan ist aufgeteilt in eine produktionstechnische Linie, eine Designlinie und eine Trikotagenlinie. Die beiden ersten sind vorhanden, die dritte kommt 1973, sagt Schulleiter Carl Otto Dethlefsen, der mit seinen 26 Jahren der jüngste Schulleiter Dänemarks ist.

Carl Otto Dethlefsen weist auf die Notwendigkeit einer noch grösseren Fachschule hin. Im Augenblick befindet sich die Dänische Konfektions- und Trikotagenschule in einem Gebäude, das von der Organisation der jütländischen Fabrikanten zur Verfügung gestellt wurde. Es kann später ohne weiteres als Fabrik verkauft werden.

Es ist geplant, eine neue Schule mit Wohnheimen inmitten eines architektonisch fortschrittlichen Gebietes östlich von Herning zu bauen. Wahrscheinlich werden alle in der Bekleidungsindustrie Beschäftigten, von der Näherin bis zum Direktor, hier ihre Grundausbildung erhalten.

Ein Fabrikant hat das Grundstück für die Schule geschenkt, und durch eine zweiprozentige Abgabe vom jährlichen Nettogewinn hat ein Kreis von Fabrikanten bereits 1,5 Millionen Kronen als Baufonds gesammelt.

Das Projekt, so erklärt Carl Otto Dethlefsen, wird beispiellos sein, wenn ihm eine Lehrfabrik mit Stammpersonal angegliedert wird, mit dem die Schüler zusammenarbeiten können. Im Rahmen der Ausbildung könnten die Schüler dann ein Unternehmen von Grund auf aufbauen und es einige Wochen lang betreiben, und abwechselnd Näher, Direktor oder Verkäufer sein. Wenn die Lehrfabrik industriell arbeiten und Gewinn bringen würde, so würde die Ausbildung vollkommen realistisch sein.

Am spannendsten an der geplanten neuen Fachschule jedoch ist eine ganz andere Funktion, denn es wird bei der Planung des Neubaues erwogen, die Forschung einzubeziehen und zwar sowohl hinsichtlich der Produktentwicklung wie der Versuche mit Maschinen.

Die dänische Bekleidungsindustrie hat bereits einen Ansatz mit einer breit angelegten Ideen-Entwicklungskonferenz auf der Schule gemacht. Hier erhielt der international bekannte dänische Erfinder Karl Kroyer und sein Stab von Ingenieuren und professionellen Erfindern die Aufgabe, bessere, billigere und bequemere Herrenbekleidung zu schaffen.

Henning Bro, Kopenhagen

Impressions de mode

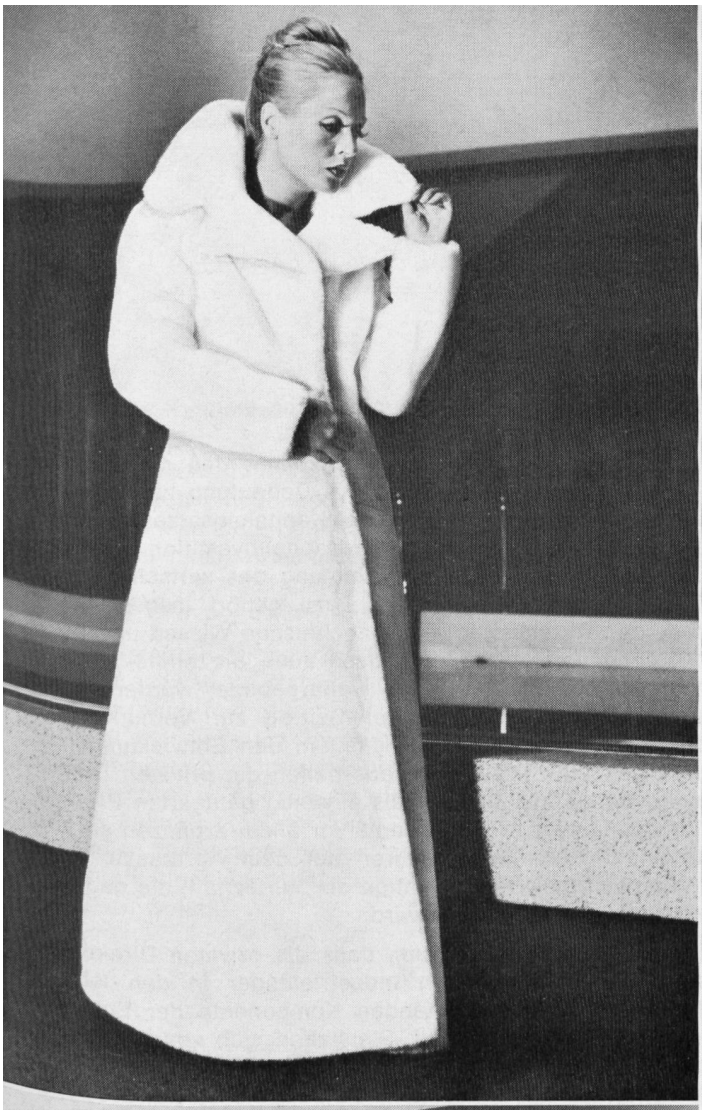
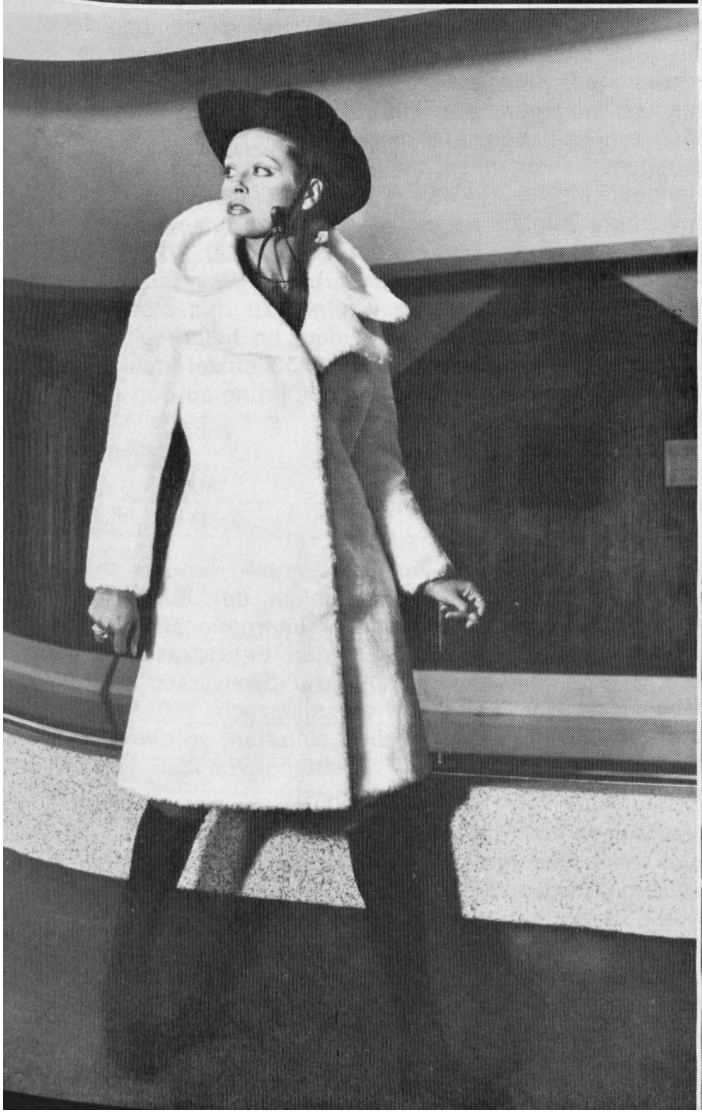
Luxus muss kein Luxus sein

Ein Hauch von Luxus und Eleganz kam in die Mode zurück. Nach Jahren salopper Sportlichkeit und Verzichts auf weiches, feminines Dekor geht der Trend nun wieder auf die Dame zu. Das junge Mädchen spielt seinen Part weiter, die Hauptrolle aber hat erneut die reife, elegante Frau übernommen.

An dieser erfreulichen Entwicklung sind synthetische Fasern massgeblich beteiligt. Sie haben manchen begehrenswerten Kleiderluxus früherer Tage erst möglich gemacht. Auch Pelze haben im Laufe dieser Entwicklung ein sehr viel breiteres Publikum gefunden.

Ein Pelz, der absolut unempfindlich ist gegen jedes Wetter und jede Strapaze, der bei leichtem Gewicht gut wärmt und dazu elegant aussieht, der modisch und doch nicht zu teuer ist, alles das kann erfüllt werden.

Die Modellfotos beweisen es! Sie zeigen keinen weissen Biber oder schwarzen Seal, obwohl Optik und Verarbeitung diese Vermutung durchaus nahelegen, sondern ausschliesslich Modelle aus «Dolan»-Florgeweben, einer vollsynthetischen Faser mit dem Hauch von Luxus, den die Mode wieder so gern sieht.

Ein «Pelz» daraus muss nicht ein Leben lang halten, er kann bald wieder gegen eine neue, modischere Kreation eingetauscht werden. Der Preis lässt es zu.

Modelle: Ilios, Griechenland